

## Vogelkunde: Wimbauer neuer Schriftleiter

Waldeck/Frankenberg – Seit 50 Jahren gibt es die Vogelkundlichen Hefte in Waldeck-Frankenberg. Gemeinsam geben die Kreisverbände von Naturschutzbund (NABU) und Hessischer Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) diese Schriftenreihe heraus.

Der Giflitzer Naturschützer Wolfgang Lübcke hatte vor mehr als 50 Jahren maßgeblich zum Kreis der Naturschützer gehört, die die Vogelkundlichen Hefte ins Leben riefen. Die Hefte spiegeln Entwicklungen in der Umwelt der Region wider.

Kurz vor Erscheinen der 49. Ausgabe war der Giflitzer im Frühjahr 2023 gestorben.

Der neue Schriftleiter Michael Wimbauer hat die jüngste Ausgabe nun fertiggestellt. In der zweiten Monathälfte wird der Band Nummer 50 zunächst in einer Veranstaltung des Naturschutzbund-Vorstands vorgestellt. ber » SEITE 3

# 50 Jahre Blick in die Vogelwelt

## Jubiläum bei Vogelkundlichen Heften – Michael Wimbauer neuer Schriftleiter

VON BERND SCHÜNEMANN

**Waldeck-Frankenberg** – Ein halbes Jahrhundert Vogelkundliche Hefte Edertal: Der neue Schriftleiter Michael Wimbauer hat die jüngste Ausgabe gerade fertiggestellt. In der zweiten Monathälfte wird der Band 50 zunächst in einer Veranstaltung des Naturschutzbund-Vorstands vorgestellt.

Gemeinsam geben die Kreisverbände von Naturschutzbund (NABU) und Hessischer Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) diese Schriftenreihe heraus. Und gemeinsam haben sie Band 50 Wolfgang Lübcke gewidmet, erklärt Michael Wimbauer.

Der Giflitzer Naturschützer Wolfgang Lübcke hatte vor mehr als 50 Jahren maßgeblich zum Kreis der Naturschützer gehört, die die Vogelkundlichen Hefte unter dem Dach der beiden Verbände gegründet hatten. Bis zum Band 49 war Lübcke der Schriftleiter der Hefte, der ältesten regionalen ornithologischen Schriftenreihe Hessens. Kurz vor Erscheinen der 49. Ausgabe war der Giflitzer im Frühjahr 2023 gestorben.

Lübcke hatte über die Jahre immer wieder dafür gesorgt, dass genügend Beiträge für die Hefte vorlagen. Er hat Autoren überredet und erinnert, ihre Berichte zu verfassen. Mit seiner besonderen Art hatte er viele Menschen zur Mitarbeit motiviert. Mit dem Jubiläumsband wollen die Herausgeber und die Verbände an dieses Engagement Wolfgang Lübckes erinnern und ihn würdigen.

Die ersten Weichen für die Jubiläumsausgabe hatte der Giflitzer im vergangenen Jahr noch selber stellen können.



**Wolfgang Lübcke**  
Schriftleiter

Nach seinem Tod übernahm der Hundsdorfer Ornithologe Michael Wimbauer die Schriftleitung. Lübcke hatte den jungen Naturschützer schon vor einigen Jahren an seine Seite geholt. Dr. Hans-Heiner Bergmann (Mengerhausen) und Jaqueline Bienhaus (Battenberg) haben Wimbauer bei der Redaktionsarbeit vor allem bei Textkorrekturen viel geholfen.

### Erste Ausgaben mit Maschine getippt

Die erste Ausgabe der Hefte umfasste im Jahr 1975 immerhin schon 164 Seiten. Aber sie enthielt nur sechs Schwarz-Weiß-Bilder. Seit vielen Jahren zählen die Ausgaben rund 240 Seiten, Band 49 enthielt 86 Farbbilder sowie viele informative Grafiken. Wer die alten Ausgaben in die Hand nimmt und mit den aktuellen vergleicht, sieht auch den technischen Wandel. So hatte das Redaktionsteam bis zum Band 15 die Druckvorlagen noch mit einer Schreibmaschine getippt.

In all den Jahren hat die Redaktion Wert darauf gelegt, Berichte auf wissenschaftlicher Grundlage zu veröffentlichen, die jedoch trotzdem allgemeinverständlich sind. Auch das gilt für die Jubiläumsausgabe.

Die Hefte spiegeln Entwicklungen in der Umwelt der Re-



**Der neue Schriftleiter:** Der Hundsdorfer Michael Wimbauer arbeitet hier an einem Artikel über Eulen.

FOTOS: JAQUELINE BIENHAUS/NH/ARCHIV

gion wider. Schriftleiter Michael Wimbauer verweist auf das Beispiel des Feldsperlings, eines früher wenig beachteten Allerweltsvogels. Sein Bestand ist inzwischen auch in Waldeck-Frankenberg stark zurückgegangen. Das wird unter anderem im avifaunistischen Sammelbericht dokumentiert.

Als Gegenbeispiel gilt der Weißstorch, der sich in den vergangenen Jahren im Landkreis ausgebreitet hat. 2023 haben zehn Paare gebrütet. Diese Entwicklung wird in mehreren Beiträgen in der neuen Ausgabe dargestellt.

Der avifaunistische Sammelbericht ist ein fester Bestandteil seit der ersten Ausgabe. Für viele Leser gilt die-

ser Bericht, der im Jubiläumshft wieder mehr als 100 Seiten umfasst, als das Herzstück der Vogelkundlichen Hefte.

### Detaillierter Überblick

Rund 60 Beobachter haben ihre Daten für den Sammelbericht zur Verfügung gestellt. Dabei greifen die Autoren vor allem auf Einträge in dem ornithologischen Beobachtungportal Ornitho.de zurück. Alljährlich gibt der Bericht einen detaillierten Überblick über die Vogelwelt in Waldeck-Frankenberg – und ihre Veränderungen, positiv wie negativ. Als Beson-

derheiten nennt Wimbauer die Erstbeobachtungen von Sichelhals und Schreiadler sowie die höchste Zahl von Beobachtungen von Kleinspechten in Waldeck-Frankenberg.

Mit dem Abschluss von Band 50 konnte der Schriftleiter bereits den Grundstock für Band 51 legen: Die ersten Berichte für die nächste Ausgabe liegen damit vor. Band 51 möchte der neue Schriftleiter im späten Frühjahr 2025 fertigstellen. Der Landkreis hat die Herausgabe der Hefte wieder mit einem Zuschuss unterstützt.

Der neue Band kann bereits beim NABU-Kreisverband vorbestellt werden unter [info@nabu-waldeck-frankenber.de](mailto:info@nabu-waldeck-frankenber.de)